

Schiere Eier

von Franz Kalvelage

Franz Kalvelage ist Mitglied im plattdütsken Kring. Aus seiner Feder stammen mittlerweile etliche Gedichte und Vertellsel. Wir werden in loser Folge einige davon gern in unseren Utkiek- Ausgaben veröffentlichen.

Die nächste Zusammenkunft des plattdütsken Kringes ist am 1. Juli 2002 um 19.00 Uhr in den Heimatstuben.

’n schön Koppel Heuhner, ehr ein un Alls heff
Mariechen tau verworn.
* Mariechen ment dat jedenfalls,
sei will dat Koppel eis verom.

As Maidaogs dei Sünn’ höger stigg,
Mariechen nao dei Breuerei hennfeuert,
un Ei an Ei inne Kissn ligg,
inne Maitied alles sick „erneuert“.

Mit drei Wäkn is’t sowiet, Mariechen
heff baol kien Gedür.
Dei Kerl inne Breuerei segg: „Schiet.
dei Eier sind alltauhopn schier.

Man, dat is doch maol, wo kann’t
dor sitt nich eis sin Kükn in’n Dopp.“
Mariechen staht, es wör sei plant’,
un sei schüddelt bedreuw mit’n Kopp.

„Ja“, ment dei Kerl, „dei Heuhner sind
nao dei Eier tau räkn gaut instan’,
mi dügg, die Haohn mök blöß Wind,
dän Lümmel krieg man forts inne Pann.“

„Mein Zeit“? segg Mariechen, „vertell mi eis,
wat schnacks Du dor bloß van dän Haohn,
ick will kein Haohn, dat Du dat weiß,
min Heuhner lägt dor uck woll aohn.“